

Geschichten
aus der

www.storyzone.org



Schon von Kindesbeinen an kannten es Kira sowie ihre zwei Schwestern Linda und Ronja nicht anders. Bei Missachtung von Regeln, oder anderen Vergehen wurden sie von Papa oder Mama über das Knie gelegt und der nackte Arsch wurde dann mit nicht allzu heftigen Schlägen der flachen Hand malträtiert. Diese nicht sehr schmerzhaften Bestrafungen wurden von den Kids in Kauf genommen. Mit zunehmendem Alter, das ging wohl los, als die Jüngste sechzehn war, glitt öfters ein Finger in die jungen Fötzchen oder Ärsche der Teenager, was besonders bei Kira mehr geile Lust als Schmerzen auslöste, denn die Schläge wurden sanfter, glichen eher einem Streicheln. In ihrem Zimmern brachte sie sich danach mit Fingern, Kerzen oder Bananen zur sexuellen Erlösung und bekam einen herrlichen Orgasmus.

Natürlich wurden die sexuellen Tätigkeiten von ihren Eltern stets erweitert. Auf diese Weise sahen sie erstmals den steifen Schwanz vom Papa und die Mama zeigte ihren Girls, wie man den Lustprügel mit Händen und Mund zum Abspritzen bringen konnte. Mithilfe des Internets sahen die jungen Fotzen in fantastischen Videos, wie sich Frauen gegenseitig sexuell mit allen möglichen Gegenständen zu gigantischen Orgasmen brachten, wobei ihnen natürlich auch Arsch- und Sandwichficks nicht vorenthalten wurden. Kira wurde extrem geil, als sie sah, wie ihre Mama das Sperma vom Papa ins Maul und Gesicht geschleudert bekam. Automatisch glitt ihre Hand zu den Fickspalten ihrer Schwestern, um sie zu fingern.

Es dauerte nicht allzu lange, bis aus den bisherigen geilen Aktionen eine richtige familiäre Orgie wurde, denn die Mädels waren inzwischen bestens informiert, was man alles an sexuellen Aktionen miteinander veranstalten konnte. Obwohl Kira die jüngste der Geschwister war, zeigte sie, dass es ihr nicht an Mut fehlte. Sie nahm als erste der Schwestern den harten Schwanz von Papa erst in die Hand, dann in ihr Blasmaul. Die Mama leckte und fingerte die Lustgrotten ihrer Töchter, wobei sie auch die Rosetten von Linda und Ronja mit ihrer flinken Zunge verwöhnte, was die Mädels zu himmlischen Höhepunkten brachte.

Natürlich wollte Kira, nachdem sie den steifen Riemen ihres Erzeugers zum Orgasmus geblasen hatte, dass er ihr seine reichliche Ficksahne auf die Titten und ins Gesicht katapultierte. Aber auch das Sperma kosten? Es sollte gar nicht so abscheulich schmecken, wie sie von einigen Freundinnen gehört hatte, und natürlich hatte sie auch mitbekommen, weshalb ihre Schwester geile Lustschreie ausgestoßen hatte. Die geile junge Fickstute warf sich zwischen die Beine von Mama und leckte die klitschnasse Fotze, gleichzeitig machte sie es, wie sie es aus versauten Videos kannte und fickte zusätzlich das Arschloch der schon sehr erregten Mama mit zwei Fingern. Die kam und das überraschte Girl schluckte die köstliche Fotzensoße, die ihr ins Maul gespritzt wurde.

Kira, das geile sexuelle Naturtalent, war auch die erste der Schwestern, die vom Papa nicht nur in die längst selbst entjungferte Fotze gefickt wurde, sondern der er auch das Arschloch besamte. Die Schwestern Linda und Ronja sahen fasziniert zu, wie ihre jüngere Schwester nun auch die Ficksahne vom Papa schluckte. Nun gab es keine Hemmschwellen mehr und es wurden alle möglichen Varianten zum Teil erstmals ausgeführt. Linda konnte es nicht fassen, als ihr der Papa nach seinem tollen Höhepunkt noch in die mit Sperma gefüllte Fickspalte pisste. Natürlich zeigte nun die Mama ihren erstaunten Töchtern auch, wie sie ihrem Mann über den Schwanz und ins Maul pinkelte. Selbstverständlich lernten auch Kira und Ronja die fantastischen Wonnen kennen, wenn der warme Natursekt ihres Erzeugers in ihre Fickgrotten prasselte. Logisch, dass auch die Pisse ihrer Eltern über Fotzen, Ärsche, Titten sowie in offene Mäuler der Töchter rauschte.

Obwohl sich inzwischen auch die vier Frauen mit verschiedenem Sexspielzeug verwöhnten, wobei sie sich mit Strap-on und Dildos zu sagenhaften Gipfeln der Lust brachten, wurde es dem Papa langsam doch zu anstrengend, die geilen sexuellen Wünsche seiner weiblichen Familie zu erfüllen. Er brauchte dringend Unterstützung!

Nach einem klärenden Gespräch beim gemeinsamen Abendessen wurde einstimmig beschlossen, sich einen großen Hund anzuschaffen, den sie mit vereinten Kräften zu sexuellen Handlungen abrichten wollten. Ronja hatte schon den Laptop geholt, um sich geile Videos mit Tiersex anzusehen, und Linda sowie Kira waren begeistert, als sie die gewaltigen Schwänze der großen Vierbeiner sahen, wie diese samt Knoten in den Fotzen und Ärschen von Frauen, aber auch Männern steckten. Die Mama wurde sehr feucht in ihrem Fickloch, als sie in einem Video sah, wie ein Rüde sein Sperma ins Maul des Mannes spritzte, der den Hundepimmel genüsslich saugte. Nun war es beschlossene Sache, sie wollten einen großen Rüden aus dem Tierheim holen. Jedoch so einfach, wie sie sich das vorstellten, ging es nicht. Hinfahren, einen Hund aussuchen und ihn sofort mit nach Hause zu nehmen, das war nicht drin. Die Heimleitung verlangte, dass sie erst mit dem ausgewählten Vierbeiner einige Spaziergänge machen mussten, um zu sehen, ob und wie gut sie miteinander harmonierten. Kira war sofort in den riesigen Mastiff vernarrt, den sie auch schon Rocco nannte.

Zu Hause wurde der Garten auch schon ausbruchsicher gemacht, damit der neue Rüde nicht abhauen konnte, wenn er sich tagsüber dort alleine aufhielt. Dann war es so weit und nachdem der notwendige Papierkram und die fälligen Gebühren erledigt waren, durfte Rocco mit in sein neues Domizil fahren. Es stellte sich schnell heraus, dass Rocco von seinen Vorbesitzern oft im Haus gehalten worden war und nachdem er alle Räumlichkeiten, sowie den Garten in seinem neuen Zuhause gründlich beschnüffelt hatte, lebte er sich problemlos ein. Auch dass er verschlossene Türen öffnen konnte, stellte sich heraus und genau diesen Umstand nützte der Hausherr aus. Er vermutete, zu Recht, wenn der Rüde so etwas konnte, dann hatte das Tier bestimmt auch mit seinen früheren Besitzern sexuelle Spiele gehabt. Nachdem der Vierbeiner seinen Fressplatz kannte, wo er sich das vorbereitete Hundefutter schmecken ließ und sich dann in seine Ecke legte ging Papa Holger zu ihm und begann Rocco den Bauch zu streicheln. Dabei glitt er sanft über die Felltasche, in der sich der Riemen befand. Er lag mit seiner Vermutung vollkommen richtig, dass Rocco sich mit solchen Spielen auskannte, denn schnell wurde die Schwanzspitze sichtbar. Die drei Frauen verfolgten das mit Argusaugen und fragten sich, wie wohl der ganze Schwanz des Hundes aussah. Freudig und erregt sahen sie, wie der Hundepimmel immer größer wurde und als wüsste Rocco, was von ihm erwartet wurde, schob er seinen mächtigen Kopf zwischen die Beine der Mama. Gerne spreizte sie diese bereitwillig weit, schob den störenden Slip zur Seite, nur damit die Zunge von Rocco sie lecken konnte. Ihre Töchter schauten fasziniert zu, wie Mutter Hanna, es genoss, von der langen, rauen Zunge an ihren Fickgrotten verwöhnt zu werden. Die drei Mädels, aber auch der Papa waren schnell entkleidet und der schon mit Tieren erfahrene Papa saugte bereits genüsslich an dem gewaltigen Fickprügel von Rocco. Wieder war es Kira, die als Erste der Schwestern die Initiative ergriff. Sie schwang sich auf den harten Fickspeer von Holger und führte sich dessen 19 × 5 cm Schwanz in ihre Fotze ein. Dabei konnte sie von dieser Position aus alles genau sehen und ritt sich dabei auf Holger zum fantastischen Orgasmus. Linda und Ronja fingerten sich gegenseitig, jedoch ohne die Blicke von den sexuellen Varianten vor ihnen zu wenden.

Die drei Schwestern sahen erstmals sehr erstaunt live, wie Holger das Sperma von Rocco schluckte. Mama hatte, dank der Zunge des Rüdens bereits ihren zweiten Gipfel der Lust erklommen. Natürlich hatte der Papa seine Ficksahne in der Fotze von Kira verströmt und auch Ronja und Linda waren in der Zwischenzeit zu sagenhaften Orgasmen gekommen. Danach besuchten selbstverständlich alle, besonders die unersättliche Kira, öfters im Internet die Seiten, wo sie alle möglichen Varianten zwischen Menschen und Tieren in sehr erregenden Videos anschauen konnten. Kira fingerte sich ihre junge Fotze beim Ansehen der Seiten zu herrlichen Höhepunkten, wobei eine Szene es ihr besonders angetan hatte und sie mehrfach abspritzen ließ. Eine Frau lag nackt auf der Seite, mit der einen Hand rieb sie ihren Kitzler und die andere wühlte mit drei Fingern in ihrer Arschfotze. Diese sagenhaft geile Variante musste sie sofort nachmachen und dabei kam sie so stark, dass ihre Fickspalte erstmals squirtete!

Kira ließ natürlich nichts aus und nahm alles mit, was sich an sexuelle Möglichkeiten ergab. Der Zufall wollte es, dass sie ihre ca. 35 - 40-jährige Nachbarin sah, die momentan kurzzeitig auf Krücken angewiesen war. Elke bemühte sich, ihre Einkäufe ins Haus zu transportieren, was mit den Gehhilfen sehr umständlich war und die hilfreiche Kira rannte schnell hinüber, um die Taschen mit ins Haus zu tragen. Als das erledigt war, bedankte sich Elke mit Küssen auf die Wangen herzlich für die überraschende Hilfe. Die zwei Frauen, die vom Alter her fast Mutter und Tochter sein konnten, kannten sich schon lange. Elke, die schon lange ein geiles Auge auf die attraktive Nachbarstochter geworfen hatte, konnte ja nicht ahnen, dass es Kira ebenso erging. Bei erfrischenden Getränken kamen sie schnell zum Thema Sex und freimütig gab Elke zu, dass sie sich nach mehreren Enttäuschungen mit Männern eine Anzahl von künstlichen Lusthelfern zugelegt hatte. Nach einem kurzen Schweigen fragte sie Kira, mit wem sie denn schon herrlichen Sex gehabt hätte.

Etwas überrascht wegen dieser doch sehr intimen Frage zögerte Kira mit der Antwort, denn sie wollte ja Elke nicht gleich erzählen, was sie mit ihren Eltern, Schwestern, sowie Rocco schon erlebt hatte. Deshalb sagte sie nur, dass sie schon mit Männern und Mädels herrliche Orgasmen gehabt hätte. Diese Info reichte Elke und sie sagte einfach: „Komm mal mit.“ Im Schlafzimmer holte sie unter ihrem Bett eine hölzerne Kiste hervor, in der sie ihre Lusthelfer aufbewahrte und öffnete diese dabei. Natürlich war Kira der Umgang mit Dildos, Strap-ons und Anal-Plugs bekannt, allerdings nicht in dieser XXXL-Größenordnung. Sie schaute dabei fasziniert auf die riesigen, künstlichen Freudenbringer und ihre Fotze begann auszulaufen. Elke, die hinter ihr stand, massierte schon kräftig die Titten von Kira. „Macht der Anblick dich geil?“, fragte die schon selber sehr erregte Nachbarin. „Oh ja“, hauchte das Girl, nur um Sekunden später die Finger von Elke unter ihrem Rock zu spüren und zu merken, wie sie sich auf den Weg zum schon feuchten Slip befanden. In Windeseile hatten sie sich gegenseitig ausgezogen und Elke sagte mit zärtlicher Stimme: „In Gedanken habe ich schon oft deine junge Fotze geleckert, während ich mich mit meinen künstlichen Freunden zu himmlischen Orgasmen brachte.“

Nun gab Kira leise zu, dass sie sich auch schon mehrmals geilen Sex mit ihr vorgestellt hatte. Diese geilen Geständnisse waren der Auslöser für die nun folgende Szene, denn die zwei Frauen, die schon lange geile Lust aufeinander hatten, fielen regelrecht übereinander her. Sie küssten, fingerten und leckten sich, bis beide zu heftigen Orgasmen kamen. Danach wollte Kira wissen, ob sich Elke alleine mit den mächtigen künstlichen Lusthelfern vergnügte. „Oh nein“, kam die schnelle Antwort, „damit beglücke ich meine Sexpartner, die ich mit nach Hause nehme und darunter ist auch ein sexuell vernachlässigter Ehemann, dessen Frau vom Sex nichts mehr wissen will. Er liebt es, wenn ich ihn mit dem großen Strap-on ficke und dabei seinen Schwanz wichse. Dann spritzt er gewaltig ab und natürlich vögelt er mich hinterher mit Dildos und Plugs in meine Lustgrotten, bis auch ich Sterne sehe und mächtig komme.“

Auch Elke war es aufgefallen, dass sich seit kurzem ein großer Hund auf dem nachbarlichen Anwesen aufhielt. Darum fragte sie Kira gerade heraus: „Leckt und fickt dich euer Rüde gut?“ Das junge Girl hatte mit dieser Frage gerechnet und antwortete daher prompt: „Nicht nur mich.“ Das versetzte Elke in Erstaunen und jetzt wollte sie alle sexuellen Details wissen, die mit Rocco vorgefallen waren. Dabei erfuhr sie natürlich, dass die ganze Familie miteinander versauten Sex hatte, und nebenbei sah Kira, während sie weiter erzählte, wie sich ihre immer geiler werdende Nachbarin den dicken Dildo in ihre klitschnasse Fotze drückte.

Die junge Fickstute setzte sich so auf das Gesicht von Elke, dass sie zusehen konnte, wie der mächtige Lusthelfer immer tiefer in deren gedehnte Fickspalte glitt. Elke keuchte erregt: „Wann kommst du mit dem Hund zu mir?“ Die flotte Zunge von Elke, die in der Zwischenzeit in der Arschfotze von Kira rein- und herausglitt, gaben dem Girl den Rest. Beide genossen einen sagenhaften Orgasmus, der ihre erregten Körper mehrmals durchzuckte. Natürlich wollte auch das geile Girl den riesigen, schwarzen Strap-on in ihrer Fotze spüren und Elke bereitete sie mit immer

mehr Fingern in dem jungen Fickloch gründlich darauf vor. Als das gewaltige Fickgerät langsam in die gedehnte Lustgrotte glitt, da hatte Kira das Gefühl, es würde sie zerreißen. Jedoch Elke beruhigte sie und sagte: „Warte Süße, es wird gleich viel besser und damit sehr viel geiler für dich.“

Wie recht diese erfahrene Dreilochstute hatte, das genoss Kira wenig später. Kaum hatte sich ihre Fickgrotte an den schwarzen, künstlichen Eindringling gewöhnt, erlebte Kira sagenhafte und unbeschreibliche Gefühle. Mit einer bisher unbekanntem Intensität wurde sie von einem Orgasmus zum Nächsten getrieben, wie sie es noch nie erlebt hatte. Nach diesen gigantischen Höhepunkten brauchte die junge Fotze nun dringend eine Pause. Als sie das sagte, da wurde ihr von Elke der Strap-on angelegt, denn die Hausherrin wollte ebenfalls damit gefickt werden. Kira war erstaunt, wie leicht der mächtige Lusthelfer in die Fotze von Elke glitt. Als auch Elke mehrere Male den Gipfel der Lust erreicht hatte, sollte Kira sie nun mit dem großen Umschnalldildo in den Arsch ficken, was diese ablehnte, denn der Strap-on erschien ihr entschieden zu groß für die enge Arschfotze. Doch Elke erklärte, dass es ginge, und so rammte Kira, nach guter Schmierung durch reichlich Fotzensaft, ihrer Nachbarin das schwarze Monster komplett in den Arsch. Elke kam und spritzte ihren Orgasmus auf den Fußboden.

Und es kam, wie es kommen musste, denn natürlich besuchte das geile Luder Elke nun öfters, selbstverständlich in Begleitung von Rocco. Die Nachbarin war begeistert, als sie den Prachtriemen des Rüden erstmals erblickte und schnell hatte der dominante Rüde auch Elke zu seiner Hundehure gemacht. In allen möglichen Positionen fickte er sie, knotete und spritzte Elke voll, egal in welche Löcher. Elke leckte zusätzlich Fotze und Arschloch von Kira, was beide zu gigantischen Orgasmen brachte. Natürlich saugte sie den Hundeschwanz, bis er ihr seine reichliche Ficksahne in Blasmaul schleuderte und Kira verwöhnte dabei die Fickgrotten der Nachbarin mit Fingern und Zunge. Doch trotz aller geilen Varianten, die sie erlebte, vergaß Kira niemals, ihre Sexpartner daran zu erinnern, dass sie die nicht allzu heftigen Schläge mit der flachen Hand auf ihren Arsch nicht nur mochte, sondern diese auch ihre Orgasmen beschleunigten.

Deshalb forderte sie immer wieder diese ‚Bestrafungen‘, die sie schon lange erregten. Allerdings bemerkte sie erst später, dass diese Schläge ihre Geilheit anstachelte. Doch wie das Leben so spielt, nichts dauert ewig. Kiras große Schwester, Ronja, zog mit einem jungen Mann zusammen, der auch ganz in der Nähe ihres Arbeitsplatzes wohnte. Linda hatte in der Disco eine um einige Jahre ältere Frau kennengelernt. Bei dieser herrlich versauten Bifotze verbrachte Linda nun öfters die Wochenenden und von ihr wurde sie in Swingerclubs, die ihre geilen sexuelle Wünsche verwirklichten, eingeführt. Dinge, die man zu zwei nicht ausführen konnte, denen gab sie sich dort hin. Beide ließen sie sich gleichzeitig von mehreren Männern in alle Löcher, mit Fingern, Händen, Zungen und Schwänzen verwöhnen. Und die geilen Kerle bespritzten sie wie selbstverständlich mit reichlich Sperma und Pisse. Linda verbrachte immer mehr Freizeit mit ihrer versauten Liebhaberin.

Nur Kira blieb, nicht zuletzt aus Kostengründen, im Hotel Mama, wo das inzwischen schon sehr versaute Nesthäkchen von ihren Eltern, Rocco, sowie Elke erstklassig verwöhnt wurde. Das junge Fickluder ließ sich von ihrer Idee, Tierpflegerin zu werden, nicht abbringen und machte eine Woche Probearbeiten im Zoo, wo sie keinerlei Scheu vor den anstehenden Arbeiten zeigte. Auch hatte sie keinen Ekel vor Spinnen, Schlangen oder anderen Tieren und selbst erfahrene langjährige Tierpfleger staunten, mit welcher Ruhe und Geduld sie mit den Tieren umging.

Am 27. 7. 2022 war es so weit, da unterschrieb sie ihren Lehrvertrag, um wenige Tage später, am 1. August, mit ihrer Ausbildung zu beginnen.

Die Tatsache, dass Kira in ihrem Beruf auch des Öfteren die mächtigen Riemen der dort wohnenden großen Vierbeiner in Aktion sah, spielte keine unwesentliche Rolle, denn als Azubi wurde sie in allen Revieren mit den Tieren und ihren Pflegern bekannt gemacht. Sie hatte immer wieder Bilder der

fickenden Tiere vor Augen, wenn sie selbst gnadenlos in alle Öffnungen gefickt wurde. Zu Hause gingen die geilen Orgien zwischen ihr und der versauten Nachbarin Elke munter weiter. Da ja die älteren Schwestern von Kira so gut wie ausgezogen waren, nun da vergnügten sich Papa Holger und seine Frau Hanna, sowie Elke und Kira mit dem riesigen Rüden Rocco. Selbstverständlich deponierte Elke auch einige ihrer großen Lusthelfer bei den Nachbarn, die besonders von Hanna nicht nur bei sich selber, sondern auch bei ihren Sexpartnern begeistert eingesetzt wurden, und zwar in alle Löcher. Mit dieser nachbarlichen, sexuellen Unterstützung wurden lange Zeit die sagenhaften, versautesten Piss- und Spermafeten praktiziert. Zwar hatte Kira zwischendurch mit einem Kollegen Sex, der aber nicht wiederholt wurde, weil ihr der Kerl einfach zu brav war. Dieser junge Mann, der nur wenige sexuelle Erfahrungen hatte, war nicht bereit ihre Fotze zu lecken, selbst als sie sein Sperma schluckte. Damit war die einmalige Affäre ganz schnell wieder beendet.

ENDE